

Berner Rundschau / MLZ; 04.01.2007

Emme Zeitung

Organhandel im Casino-Theater

**Burgdorf Uraufführung gelungen - Theatergruppe bietet derzeit
«Eiger, Mord und Jungfrau»**

Am Silvester wartete die Theatergruppe Burgdorf im Casino-Theater vor begeistertem Publikum mit der gelungenen Uraufführung des neuen Stücks «Eiger, Mord und Jungfrau» auf. Der zweiten Vorstellung vom Dienstag folgen im Januar noch sechs weitere.

ANDREA FLÜCKIGER

Einen Kriminalroman in eine spielbare Theaterfassung umzusetzen, ohne dass die Komplexität und Spannung darunter leiden, ist wahrhaft keine leichte Aufgabe. Im Casino-Theater in Burgdorf durfte man deshalb gespannt sein, wie der bekannte Berner Autor Beat Sterchi den viel beachteten Krimi des Oberburgers Paul Wittwer bearbeitet hatte.

Dies gleich vorweg: Beat Sterchi hat eine klug durchdachte und packende Fassung erarbeitet - mit einer gesunden Mischung aus enger Textnähe und eigenen Ideen, wo das Buch den Theaterrahmen sprengt. Regisseur **Reto Lang** hat mit der Theatergruppe Burgdorf eine überwältigende Inszenierung auf die Bühne gebracht, welche den Zuschauerinnen und Zuschauern unter die Haut geht.

Geniales Bühnenbild

Für das Stück, das Organhandel und -transplantationen zum Thema hat, war das karge, meist in kaltes unpersönliches Krankenhauslicht getauchte Bühnenbild (Heinz Egger) geradezu perfekt: Mit den grünen Vorhängen, die farblich zur Operationskleidung der Figuren passten, konnten die vielen Szenenwechsel innerhalb kürzester Zeit vollzogen werden. Die starken Lichteffekte trugen das Ihre zu der eindrücklichen Inszenierung bei.

Einfühlsame Regie

Durch die Kargheit des Bühnenbilds rückten die verschiedenen Charaktere der Figuren umso mehr in den Vordergrund. Regisseur **Reto Lang** hatte es geschafft, für jede Rolle eine absolut passende Schauspielerin und einen absolut passenden Schauspieler zu finden - und die verschiedenen Figuren zum Leben zu erwecken.

Dass sich diese Figuren auf der Burgdorfer Casino-Bühne in ihrer jeweiligen Rolle sehr wohl fühlten, war offensichtlich. Dazu beigetragen hat vielleicht auch, dass die Theatergruppe Burgdorf dieses Jahr erstmals ein Stück auf Berndeutsch aufführt.

Beeindruckende Figuren

Obwohl es eigentlich alle verdient hätten, namentlich erwähnt zu werden, weil ausnahmslos alle auf einem für Laien sehr hohen Niveau spielten, seien hier einige besonders eindrückliche Figuren erwähnt: die über den Tod ihres Sohnes zutiefst erschütterte Doris Knecht (Marie-Louise van Laer), die diabolisch-

pseudomenschenfreundliche Ärztin Laura Saurer (Barbara Schmutz), die engagierte und mit gesundem Menschenverstand agierende Schwester Margrit (Selina Burri) sowie der nur an sich denkende, zu allem bereite Nierenkranke Hermann G. Grossenbacher (Kuno Jaeggi).

Verdienter Szenenapplaus

Neben der schauspielerischen Leistung beeindruckten die stets präzisen und schnellen Szenenwechsel und Auftritte an verschiedenen Orten ebenso sehr. Dass die Spielerinnen und Schauspieler bei einem dieser raschen Wechsel Szenenapplaus bekamen, spricht für sich.

Freundschaft und Unterstützung

Zum Schluss noch eines: Dass in einer Zeit, in der Konkurrenzkampf, Spielermangel und zum Teil unschöne Abwerbungen beim Lientheater fast schon zur Tagesordnung gehören, auch Freundschaft und gegenseitige Unterstützung möglich sind, zeigt die Theatergruppe Burgdorf ganz deutlich.

Die auffallend grosse Anzahl von Spielerinnen und Spielern der «Bühne Lyssach», die hier zur Freude beider Theatergruppen mitmachen, lässt hoffen, dass dieses Beispiel Schule macht...

Weitere Spieldaten sind der 5., 6., 7., 18., 19. und 21. Januar 2007.
Reservierungen für «Eiger, Mord und Jungfrau» bei Buchhandlung Langlois 034 422 21 75, Tourist Office Burgdorf 034 424 50 65 oder Restaurant Casino Mittwoch bis Sonntag 17 bis 19 Uhr (persönlich).